Einzureichen an:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Service Öffentliche Kunden 1
Domplatz 12
39104 Magdeburg

und elektronisch

- entweder per Datenträger (USB-Stick, CD-/DVD-ROM)
- oder per E-Mail[1] an auszahlung-OEK@ib-lsa.de

AUSZAHLUNGSANTRAG (VORSCHÜSSIG)

Industriekultur Kultur

Laufende Nummer des Auszahlungsantrages

Letzter Auszahlungsantrag

Abrechnungszeitraum Tag/Monat/Jahr bis Tag/Monat/Jahr

☐ Natürliche Person ☐ Juristische Person des Privatrechts ☐ Juristische Person des öffentlichen Rechts

1. ANGABEN DER/DES KUNDEN

Name/Firma (ggf. lt. Handelsregister/Vereinsregister)

Straße, Hausnummer | Vorwahl/Rufnummer

PLZ | Ort | ggf. Ortsteil

Ansprechpartner zum Auszahlungsantrag (Name, Vorname) | Vorwahl/Rufnummer/Fax

E-Mail

2. ANGABEN ZUR FÖRDERUNG

Kurzbezeichnung des Vorhabens

Vorgangsnummer

[1] Bitte beachten Sie hierbei, dass der unverschlüsselte E-Mailversand unsicher und mit diversen Risiken verbunden ist.

3. ANGABEN ZUM AUSZAHLUNGSBETRAG (in Euro)

Höhe der Gesamtzuwendungen gemäß Zuwendungsbescheid	
bisher erhaltene Zuschussbeträge (Nachweis vgl. Formular „Zwischenverwendungsnachweis“)	
Zuschussbedarf = Überweisungsbedarf	
verbleibender Zuschussbetrag	

4. AUFSCHLÜSSELUNG DER HIERMIT BEANTRAGTEN VORAUSZAHLUNG (in Euro)

4.1	Personalausgaben	
4.2	Sachausgaben	
4.3	Investitionen	
	Gesamtbetrag Vorschuss	0,00

5. ANGABEN ZUR BANKVERBINDUNG

Ich/Wir bitte(n) um Überweisung des unter Ziffer 3. dieses Auszahlungsantrages aufgeführten Überweisungsbedarfs an:

IBAN	BIC (SWIFT-Code)
Länder-code / Prüf-ziffern / Bankleitzahl / Kontonummer	

Kreditinstitut

Kontoinhaberin/Kontoinhaber

Verwendungszweck

6. DEM AUSZAHLUNGSANTRAG BEIZUFÜGENDE UNTERLAGEN

a) ab dem zweiten Auszahlungsantrag: Formblatt „Zwischenverwendungsnachweis“ über die mit dem vorherigen Auszahlungsantrag abgerechneten Ausgaben

7. ERKLÄRUNGEN DER/DES KUNDEN

a) Ich versichere/Wir versichern, dass die Ausgaben zur Realisierung des unter Ziffer 1. des Zuwendungsbescheides benannten Vorhaben und nur zur Finanzierung der durch das Projekt direkt entstandene Ausgaben im festgelegten Bewilligungszeitraum (vgl. Ziffer 5. des Zuwendungsbescheides) notwendig sind, mit den Fördermitteln wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde und dass die Angaben in diesem Auszahlungsantrag vollständig, richtig und mit den Geschäftsbüchern und –belegen übereinstimmen.

b) Ich/Wir erkläre(n), dass in den zuwendungsfähigen Ausgaben keine Umsatzsteueranteile enthalten sind, wenn diese gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) als Vorsteuer für uns abziehbar sind.

c) Ich/Wir erkläre(n), dass sämtliche Belege und Verträge sowie alle sonst mit der Zuwendung zusammenhängenden Unterlagen mindestens für einen Zeitraum von 5 Jahren ab dem Ablauf des Bewilligungszeitraum (vgl. Ziffer 5. des Zuwendungsbescheides) aufbewahrt werden. Davon unberührt bleiben längere Aufbewahrungsfristen nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften.

d) Ich/Wir erkläre(n), dass die mit diesem Auszahlungsantrag abgerufenen Mittel innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung für fällige Zahlungen im Rahmen des Zuwendungszwecks benötigt werden. Mir/Uns ist bekannt, dass soweit die Mittel nicht in dem vorgegebenen Zeitraum nach der Auszahlung zur Erfüllung des Zuwendungszwecks verwendet werden und der Zuwendungsbescheid nicht zurückgenommen oder widerrufen ist, für die Zeit bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz jährlich erhoben werden

e) Bei bereits erfolgten Teilauszahlungen bestätige(n) ich/wir die zweckentsprechende Verwendung der ausgezahlten Zuschüsse.

f) Ich/Wir erkläre(n), dass die diesem Auszahlungsantrag zugrunde liegenden Aufträge entsprechend den Bestimmungen im Zuwendungsbescheid über die Auftragsvergabe vergeben worden sind.

g) Ich bin/Wir sind zahlungsfähig, und gegen mich/uns steht ein (Verbraucher-)Insolvenzverfahren nicht unmittelbar bevor und ist nicht beantragt, eröffnet oder mangels Masse abgelehnt oder eingestellt worden.

h) bei Vorhaben mit einer Fördersumme von mehr als EUR 5.000,00:
Ich/Wir erkläre(n), dass bei allen Informations- und Kommunikationsmaßnahmen auf die Unterstützung des Vorhabens mit Mitteln des Landes hingewiesen wird.

i) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs – gilt nur bei Betrieben und Unternehmen (einschließlich öffentlicher Unternehmen)**: Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben unter den Ziffern 1., 2., 3. und 4 dieses Auszahlungsantrages sowie die Erklärungen in Ziffer 7.a), 7.b), 7.c), 7.d), 7.e), 7.f), 7.g) und 7.h) dieses Auszahlungsantrages subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Gemäß § 3 SubvG besteht zudem die Verpflichtung, unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns daher, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben unverzüglich zu übermitteln, sobald mir/uns diese bekannt werden. Subventionserheblich sind ferner solche Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung (§ 4 SubvG).

UNTERSCHRIFT(EN) DER/DES KUNDEN

Ort, Datum	**Unterschrift** (Stempel, sofern relevant)
Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)	
Ort, Datum	**Unterschrift** (Stempel, sofern relevant)
Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)	